

- KLEINES PALÄOGRAPHISCHES GLOSSAR -

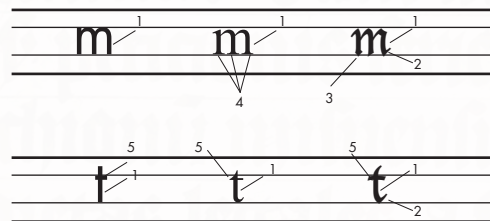
2-Linien-Schema



4-Linien-Schema



Terminologie zu Buchstabenformen



- 1 - Schaft
- 2 - umgebrochenes Schaftende
- 3 - umgebrochenes Schaftende zum Quadrengele reduziert
- 4 - Füße
- 5 - Balken

Buchschrift

Buchschriften verkörpern einen wesentlichen Bereich des mittelalterlichen Schriftwesens. Dabei wurden zunächst kalligraphische oder geformte Schriften, in denen Buchstaben durch einzelne Federstriche konstruiert wurden, in Abgrenzung zu den kursiven Schriften (→ Kursive) verwendet. Den Komplementärbereich dazu bilden die sogenannten Urkunden-, Kanzlei- und Geschäftsschriften. Beide Bereiche stehen jedoch nicht berührungslos nebeneinander, sondern beeinflussen sich zuweilen gegenseitig.

Handschrift

Der Begriff „Handschrift“ meint in der Paläographie nicht die individuelle Schreibschrift einer Person, sondern bezieht sich auf das per Hand geschriebene Schriftwerk als Ganzes, häufig ein Buch, den Codex.

Kalligraphisches Niveau

Das kalligraphische Niveau beschreibt den Grad der Ausformung und Sorgfalt beim Schreiben der Buchstaben. Je höher das kalligraphische Niveau, desto konstruierter wirken die Buchstaben.

Kursive

Bei kursiven Schriften wird die Feder beim Schreiben nicht abgesetzt, Winkel werden abgeflacht, Luftlinien mitgeschrieben (Schlaufen) und mehrere Buchstaben zusammengeschrieben.

Ligatur

Verbindung bzw. Verschmelzung von zwei benachbarten Buchstaben.

Majuskel

Majuskeln bezeichnen Großbuchstaben, die im Schriftliniensystem lediglich von zwei Linien begrenzt werden. Unter einer Majuskelschrift versteht man daher eine Schrift, die vorwiegend Majuskeln verwendet und im Zwei-Linien-Schema angesiedelt ist.

Minuskel

Minuskeln bezeichnen Kleinbuchstaben. Unter Minuskelschriften versteht man Schriften, deren Buchstaben in einem Vier-Linien-Schema angesiedelt sind, d. h. sie besitzen Ober- und Unterslängen.

(Einband-)Makulatur

Als Makulatur werden Blattreste aus Pergament oder Papier bezeichnet, welche als Bindematerial für neue Bücher wiederverwendet wurden und meist aus als veraltet oder obsolet angesehenen Büchern stammten. Die Verwendung von Makulaturen stellt sozusagen eine mittelalterliche Form des Recyclings dar.